Stadt Osnabrück

P r o t o k o l l

über die öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Nahne (11)

am Donnerstag, 14. Juni 2012 Dauer: 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr
Ort: Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 2

Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung:	Herr Beigeordneter Henning
von der Verwaltung:	Herr Stadtrat Griesert, Vorstand für Städtebau, Umwelt, Feuerwehr und Ordnung Herr Bardenberg, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Verkehrsplanung Herr Harney, Bildungsbüro Osnabrück, Projekt Lernen vor Ort Herr Hipler, Fachbereich Finanzen und Controlling /
von der Stadtwerke Osnabrück AG:	Herr Schulte, Leiter Planung Bus
von der Zoogesellschaft Osnabrück e. V.	Herr Busemann, Geschäftsführer
Protokollführung:	Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1	Bericht aus der letzten Sitzung
2	Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
	a) Korrektur der Einstellung des „Verkehrsspiegels“ an der Kreuzung Langenkamp / Schäferskamp
	b) Bauarbeiten (Sachstand, weitere Terminplanung, Vorschlag für Freigabe der Ansgarstraße als Einbahnstraße für den Paradiesweg u. a.)
	c) Ausbau der Hochspannungsleitungen im Bereich Nahne
	d) Verkehrsströme vom neuen Baugebiet Sutthausen zu den Märkten in Nahne
	e) Sachstand Zoo-Parkplatz
	f) Beschilderung Bolzplatz Paradiesweg durch die Stadtwerke
	g) Prognose des Verkehrsaufkommens durch den Weiterbau der BAB A33 in Halle
	h) Sachstand Grünabfallplätze Bröckerweg und Paradiesweg
3	Stadtentwicklung im Dialog
	a) Bürgerhaushalt 2013
	b) Vorstellung des Berichts „Soziale Ungleichheit in Osnabrück“
	c) Ausbau / Verlängerung der Bushaltestelle Paradiesweg
	d) Gehweg Nahne - Harderberg
4	Anregungen und Wünsch(aus der Sitzung)
	a) Projekt Mobilität 2030 der Stadtwerke Osnabrück AG
	b) Verkehrsführung Unterm Berge - Paradiesweg
	c) Sichtverhältnisse beim Einbiegen vom Paradiesweg in die Iburger Straße

Herr Henning begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder Herr Florysiak, Herrn Hoffmann, Herr Hus, Herr Niemann, und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Henning verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 11.10.2011 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

2 a) Korrektur der Einstellung des „Verkehrsspiegels“ an der Kreuzung Langenkamp/ Schäferskamp

Herr Gräuler weist hin auf eine fehlerhafte Einstellung des „Verkehrsspiegels“.

Herr Griesert teilt mit, dass der Verkehrsspiegel neu eingestellt wurde. Die vorhandene alte Konstruktion hat nur eine unstabile Halterung, deshalb ist in Kürze noch ein Austausch des Spiegels mit 2-facher Halterung vorgesehen.

2 b) Bauarbeiten (Sachstand, weitere Terminplanung, Vorschlag für Freigabe der Ansgarstraße als Einbahnstraße für den Paradiesweg u. a.)

Herr Niemann und Frau Gutendorf für den Bürgerverein Nahne fragen nach dem aktuellen Stand der Arbeiten.

Herr Griesert berichtet wie folgt: Im April 2012 ist der Auftrag für die Kanal- und Straßenbauarbeiten im Gebiet Ansgarstraße/Nahner Kirchplatz erteilt worden. Die Arbeiten wurden von der Stadt Osnabrück und der Stadtwerke Osnabrück AG gemeinsam ausgeschrieben, aber getrennt vergeben. Auftraggeber für den Kanalbau ist die Stadtwerke Osnabrück AG, für den Straßenbau die Stadt Osnabrück. Vorgesehener Baubeginn für den Kanalbau war der 2. Mai 2012 in direktem Anschluss an die im Vorlauf durchgeführten Maßnahmen der Versorgungsträger. Die bauausführende Firma hat die Arbeiten tatsächlich jedoch erst am 4. Juni 2012 aufgenommen.

Diese Bauzeitverzögerung wurde zwischenzeitlich von dem Auftraggeber Stadtwerke Osnabrück AG bei der Firma angemahnt und die Firma in Verzug gesetzt. In Gesprächen und einer schriftlichen Stellungnahme an die Stadtwerke Osnabrück AG hat die Firma dargelegt, dass sie sehr wohl am 2. Mai 2012 mit den Vorbereitungen der Maßnahme begonnen habe, wie z. B. die Aufstellung von Statiken, Dokumentation und Bestandsaufnahmen der örtlichen Situation, sowie am 16. Mai 2012 mit der Aufstellung der Baustelleneinrichtung.

In dem jetzt aktuell vorgelegten Bauzeitenplan hat die Firma die Bauabläufe dahingehend optimiert, dass trotz des verspäteten Beginns der Kanalbauarbeiten beim Gewerk Schmutzwasserkanal eine vierwöchige Bauzeitreduzierung und bei der Fertigstellung der Maßnahme einschließlich Straßenbau voraussichtlich auch eine ca. vierwöchige Reduzierung der Bauzeit geplant ist. Das bedeutet, dass die Gesamtfertigstellung der Maßnahme im September 2013 sein soll. Vorgegeben war hierfür Ende Oktober 2013.

Weiterhin war vorgeschlagen worden, die Ansgarstraße während der laufenden Bauarbeiten temporär als Einbahnstraße in Richtung Iburger Straße einzurichten. Dies ist aufgrund der äußerst beengten Verhältnisse in dem betreffenden Straßenabschnitt nicht möglich. Da sich das Baufeld über die tatsächliche Baugrube hinaus erstreckt, muss der komplette Straßen-

abschnitt der ausführenden Baufirma zwecks Andienung und Zwischenlagerung von Baumaterialien zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sprechen verkehrs- und arbeitschutzrechtliche Belange gegen eine teilweise Nutzung durch öffentlichen Verkehr.

Zur Frage der Straßenbaubeiträge teilt Herr Griesert Folgendes mit:
Im Rahmen der Straßenvorplanung wurde im April 2011 eine Kostenschätzung der zu erwartenden Ausgaben vorgenommen. Danach errechnete die Beitragsabteilung die entsprechenden Anliegerbeiträge. Diese Beträge basieren nicht auf Ausschreibungsergebnissen, da man sich zu diesem Zeitpunkt noch in der Planungsphase befand. In der Anliegerversammlung wurden diese Beiträge den Zahlungspflichtigen erstmalig mündlich genannt. Im weiteren Verlauf wurden diese Zahlen den Kostenpflichtigen der Ansgarstraße, Nahner Kirchplatz und Nebenstraßen, schriftlich im Rahmen eines Informationsschreibens mitgeteilt. Auf der Anliegerversammlung und in den Informationsschreiben wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die zu Grunde liegenden Kosten nur auf Schätzungen beruhen und als Richtwerte anzusehen sind. Veränderungen bei den Beiträgen sind bis zur tatsächlichen Abrechnung nicht auszuschließen, denn neben anderen Faktoren wie Bauverzögerung durch unvorhersehbare Ereignisse, unterliegt die Rechtssprechung im Beitragsrecht einem ständigen Wandel, mit der Folge, dass erhebliche Abweichungen bezogen auf alle Abrechnungs-Parameter im Laufe eines Verfahrens möglich sind. Angesichts der Tatsache, dass der 5. Bauabschnitt lt. Plan erst Ende 2017 beendet sein soll, befindet man sich bei der Nennung von Kosten in einer sehr frühen Phase, so dass Änderungen nicht auszuschließen sind.

2 c) Ausbau der Hochspannungsleitungen im Bereich Nahne

Herr Niemann und Frau Gutendorf fragen nach dem Stand der Planung.

Herr Griesert berichtet wie folgt:
Nach Auskunft der Amprion GmbH plant diese Ausbaumaßnahmen ihres Versorgungsnetzes mit Höchstspannungsfreileitungen (380-kV-Freileitungen), die die Stadt Osnabrück - und im Wesentlichen den Süden und Südosten des Stadtgebietes - betreffen werden. Im Bereich Nahne soll die vorhandene Freileitungstrasse Lüstringen - Westerkappeln auf vorhandener Trasse und vorhandenen Masten durch Umbeseilung auf 380-kV ausgebaut werden. Die Amprion GmbH hat hierzu erklärt, dass die Trasse bereits als 380 kV-Freileitung gesichert und genehmigt ist. Die Ausbautrasse ist nach dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) als „vordringlicher Bedarf“ eingestuft. Auf der Trasse sollen dann eine 110-kV- und eine 380-kV-Freileitung geführt werden. Über den Umfang baulicher Maßnahmen in diesem Zusammenhang liegen der Verwaltung bisher keine weiteren Angaben vor.

Nach Erläuterung der Amprion GmbH, dass die Höchstspannungstrasse (380-kV- Freileitung) bereits genehmigt und gewidmet sei, geht die Verwaltung derzeit davon aus, dass eine Erhöhung der Strommasten nicht notwendig sein dürfte. Die Amprion GmbH beabsichtigt, die entsprechenden Planungsunterlagen voraussichtlich bis zum Sommer 2012 vorzulegen. Erforderlich ist voraussichtlich eine Plangenehmigung mit einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung und einem Landschaftspflegerischen Begleitplan, der sich auf die Maßnahmen und den Zeitraum der Baumaßnahmen beziehen wird. Die Zuständigkeit liegt diesbezüglich bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Weiter Planungen der Amprion GmbH oder der RWE im Bereich Nahne sind der Verwaltung nicht bekannt.

2 d) Verkehrsströme vom neuen Baugebiet Sutthausen zu den Märkten in Nahne

Frau Gutendorf fragt im Namen von Anwohnern nach der geplanten Verkehrsführung.

Herr Griesert erläutert anhand eines Luftbildes, dass das neue Wohngebiet im Bereich „An der Rennbahn“ eine fußläufige Verbindung zu den Märkten an der Straße „Am Wulfter Turm“ erhalten wird. Neben einem Discounter wird dort auch das Vollsortiment durch „Marktkauf“

abgedeckt. Diese Märkte können mit Kfz auch über die Straßen „An der Rennbahn“ und Hermann-Ehlers-Straße erreicht werden.

Die Wege zu den Märkten östlich der Iburger Straße können beispielsweise über die A 30 erreicht werden. Bekanntermaßen sollen die Durchfahrtverbote im Bereich des Wohngebietes um die Ansgarstraße nicht verändert werden und die Durchfahrt durch die Umgestaltung der dortigen Wohnstraßen eher noch erschwert werden.

Mehrere Bürger berichten, dass trotz des Durchfahrverbots mit der Ausschilderung „Anlieger frei“ immer wieder durchfahrende Kfz beobachtet werden. Offenbar handele es sich um Bewohner des Landkreises bzw. Beschäftigte aus dem Kreishaus, die dort regelmäßig z. B. morgens ab 7 Uhr durchfahren würden. Auch die Baustellensituation habe daran nichts geändert. Daher sollten Verkehrskontrollen durchgeführt werden.

Herr Griesert führt aus, dass eine komplette Sperrung auch für die Anlieger gelten würde. Im Rahmen des anstehenden Straßensanierungsprogramms werde Wert darauf gelegt, den Charakter der Anliegerstraßen stärker zu betonen und ein Durchfahren mit überhöhten Geschwindigkeiten zu vermeiden.

Herr Hus weist darauf hin, dass die Kontrolle des fließenden Verkehrs allein durch die Polizei erfolgen dürfe. Aufgrund deren Prioritätensetzung seien Kontrollen an dieser Stelle eher unwahrscheinlich. Falls die Anwohner mit einer Sperrung einverstanden wären, könnte der Vorschlag sicher rasch durch die Verwaltung umgesetzt werden.

Mehrere Besucher sprechen sich gegen eine Komplettsperrung aus.

2 e) Sachstand Zoo-Parkplatz

Frau Gutendorf fragt im Namen von Anwohnern nach dem aktuellen Sachstand.

Der Geschäftsführer der Zoogesellschaft Osnabrück e. V., Herr Busemann, erläutert die derzeitige Situation der Parkregelungen für die Besucher des Osnabrücker Zoos.

Durch die zusätzlichen von der Stadt und dem Landkreis Osnabrück zur Verfügung gestellten Parkflächen (Wiese oberhalb Marktkauf und Wiese hinter der Kreishandwerkerschaft) hatte der Zoo in diesem Jahr bislang keine größeren Probleme mit der Parkplatzsituation.

Schwierigkeiten bei der Parkplatzsituation sind bei den aktuell vorliegenden Besucherzahlen von ca. 1 Mio. jährlichen Gästen insbesondere in den Ferienzeiten innerhalb der Saison zu erwarten. Vor allem während der „Zeitfenster“, in denen die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zeitgleich Sommer-, Oster- oder Herbstferien haben, kann es in der Woche durchaus zu Problemen kommen, da hier die angrenzenden Verbrauchermärkte und das Kreiszentrum nicht als Parkraum zur Verfügung stehen. In diesem Jahr hat es hier allerdings keine größeren Probleme gegeben, da die Besucherzahlen gerade in diesem kritischen Zeitfenster witterungsbedingt hinter dem Vorjahresniveau lagen.

Sollte es hier trotzdem zu Problemen kommen (z. B. in den Sommerferien) hat der Zoo die Möglichkeit - nach Rücksprache mit Marktkauf zumindest temporär - auf das dortige obere Parkdeck auszuweichen. Weiterhin gibt es darüber hinaus noch ein weiteres „Überlaufventil“ mit dem Parkplatz Kinderhospital. Das Parkeinweiserteam des Zoo ist entsprechend instruiert, um in solchen Fällen dann die Besucher zum Kinderhospital umzuleiten. Entsprechende Ausschilderungen wurden bereits veranlasst und realisiert. Darüber hinaus würden in solchen Fällen die Zoobesucher durch das Parkeinweiserteam genauestens geleitet und instruiert.

Eine Bürgerin spricht die Nutzung der Wiese östlich des Marktkaufs an. Dort werde an jedem Wochenende geparkt. Zudem werde dort von den Parkern Müll auf die Wiese geworfen.

Auch die Fußwege würden durch parkende Kfz versperrt. Das OS Team werde gebeten, dort am Wochenende zu kontrollieren. Weiterhin sollte geprüft werden, ob für diese Wiese durch die Nutzung als Parkplatz nicht Vorkehrungen gegen mögliche Verunreinigungen des Bodens bzw. des Grundwassers getroffen werden müssten.

Herr Busemann teilt daraufhin mit, dass er zusammen mit dem Parkeinweiserteam eine Änderung des Parkleitsystems besprechen werde. Die Pkw sollen dann nur noch ausnahmsweise zu den Wiesen Marktkauf und Kreishaus geleitet werden. Weiterhin führt er aus, dass überlegt worden sei, ein gebührenpflichtiges Parkhaus zu errichten. Allerdings sei dann damit zu rechnen, dass die Besucher des Zoos die Umgebung mit der Suche nach kostenfreien Parkmöglichkeiten zusätzlich belasten würden.

Herr Griesert spricht sich dafür aus, mit dem von Herrn Busemann vorgeschlagenen, geänderten Parkleitsystem Erfahrungen zu sammeln. Er weist darauf hin, dass die Wiese als Reserve bei großem Besucherandrang oder Großveranstaltungen dienen solle. Eine Befestigung der Fläche bedeute eine dauerhafte Versiegelung. Darüber hinaus wäre eine geordnete Ableitung des Oberflächenwassers erforderlich.

Herr Niemann erkundigt sich nach den Besucherzahlen des Osnabrücker Zoos.

Herr Busemann berichtet, dass im vergangenen Jahr erstmals über 1 Million Besucher gezählt wurden. Er dankt den Bürgerinnen und Bürgern ausdrücklich dafür, dass im Stadtteil Nahne Verständnis für die Belange des Osnabrücker Zoos gezeigt werde.

2 f) Beschilderung Bolzplatz Paradiesweg durch die Stadtwerke

Frau Gutendorf fragt im Namen von Anwohnern nach der offenbar missverständlichen Beschilderung.

Herr Schulte teilt mit, dass am Rand der Fläche mit dem Regenrückhaltebecken mit einem Schild ein Betriebsgelände ausgewiesen wird. Dies sei ein Hinweis auf ein Betreten auf eigene Gefahr.

2 g) Prognose des Verkehrsaufkommens durch den Weiterbau der BAB A33 in Halle

Frau Gutendorf fragt im Namen von Anwohnern, welches Verkehrsaufkommen erwartet wird.

Herr Griesert teilt mit, dass für den Weiterbau der A33 in Halle der Verkehrsuntersuchung zum Lückenschluss der A33 bis zur A1 aus dem Jahr 2006 Prognose-Daten entnommen werden können. Die prognostizierten Erhöhungen für die Autobahnen in Osnabrück bewegen sich demnach zwischen 2.500 Kfz/24h auf der A30 zwischen der Anschlussstelle OS-Nahne und dem Osnabrücker Südkreuz und bis zu 7.000 Kfz/24h auf der A33 nördlich des Südkreuzes. Diese Zahlen gelten für den Fall des Lückenschlusses der A33 bei Halle, schließen jedoch noch den Lückenschluss der A33 bis zur A1 aus. In dieser Prognose enthalten sind jedoch bereits die allgemeine Verkehrsmengenentwicklung bis zum Jahr 2020 sowie die Realisierung der Ortsumgehung Belm. Wie groß der tatsächliche Anteil der Verkehre an den genannten Mengen ist, die sich aufgrund des Lückenschlusses Halle nun zusätzlich im Bereich der „Osnabrücker“ Autobahnen bewegen, kann nicht genau gesagt werden. Die Belastung für die A30 zwischen der Anschlussstelle OS-Nahne und dem Osnabrücker Südkreuz wurde zuletzt im Rahmen der amtlichen Straßenverkehrszählung 2010 ermittelt und beträgt ca. 70.500 Kfz/24h.

2 h) Sachstand Grünabfallplätze Bröckerweg und Paradiesweg

Frau Gutendorf fragt im Namen von Anwohnern nach dem aktuellen Sachstand.

Herr Griesert berichtet, dass es noch keinen neuen Sachstand gebe. Der Osnabrücker ServiceBetrieb arbeitet weiter an der Verbesserung des Konzeptes der Wertstoffhöfe. Hier wer-

den die Hinweise der Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger sowie die neuen Erfahrungen zu Standorten und Öffnungszeiten einfließen. Oftmals werde vorgeschlagen, sich ergänzende Öffnungszeiten bei benachbarten Wertstoffhöfen einzuführen. Dieser Hinweis kann in einem neuen Konzept ebenfalls für die Grünabfallplätze Bröckerweg und Paradiesweg betrachtet werden.

Herr Henning ergänzt, dass sich der Rat der Stadt Osnabrück mehrheitlich für einen Fortbestand aller Standorte ausgesprochen habe.

Herr Griesert erläutert, dass eine Schließung gering genutzter Plätze vor dem Hintergrund der Optimierung des Betriebes diskutiert worden sei. Eine Gebühr für Anlieferungen solle vermieden werden. Evtl. werde nach dem Sommer eine Befragung der Nutzer zu den Öffnungszeiten durchgeführt.

3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)

3 a) Bürgerhaushalt 2013

Herr Hipler berichtet über den aktuellen Stand des Projektes Bürgerhaushalt 2013. Vorschläge und Kommentierungen können noch bis zum 22.06. eingereicht werden. Bis zum 01.07. können die Vorschläge bewertet werden.

Bis zum heutigen Tage haben sich 416 Teilnehmer www.buergerhaushalt-osnabrueck.de auf der Internetseite registriert. Es wurden 262 Vorschläge eingereicht, die mit insgesamt ca. 1.600 Kommentaren sowie ca. 11.200 Bewertungen versehen wurden.

Auf der Internetseite ist die „Broschüre Haushalt“ veröffentlicht, die die Kernpunkte des Haushaltplans verständlich darstellt.

Der Bürgerhaushalt stellt eine neue, wichtige Form der Bürgerbeteiligung in der Stadt Osnabrück dar. Er soll zu erhöhter Transparenz des städtischen Haushalts, aber auch zu einem besseren Verständnis kommunaler Prozesse sowie zu noch stärkerer Identifikation mit dem Gemeinwohl führen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgefordert, dieses Angebot der Mitbestimmung und Mitgestaltung intensiv zu nutzen und damit zur weiteren positiven Ausformung des kommunalen Miteinanders beizutragen.

Auch Herr Henning bittet die Bürgerinnen und Bürger, sich noch zahlreich zu beteiligen.

Eckpunkte zur Einführung eines Bürgerhaushaltes bei der Stadt Osnabrück
(Ratsbeschluss am 13.03.2012):

- Unterstützung der Vorbereitung durch einen Beirat (Sitzungen am 01.02. und am 16.02.2012)
- Slogan für den Bürgerhaushalt in Osnabrück: **„Unsere Stadt | Unser Geld“**
- Vorschlags- und Bewertungsphase vom **11.05. bis 01.07.2012**
- „Erweiterter Bürgerbegriff“ - auch nicht wahlberechtigte Mitbürgerinnen und Mitbürger (Personen ohne EU-Staatsbürgerschaft, Jugendliche/Schüler) sowie Personen aus dem Umland (z. B. Pendler) können sich beteiligen
- Beteiligung in einem Online-Verfahren (www.buergerhaushalt-osnabrueck.de) Freischaltung ab dem 14.03.2012 - Vorregistrierung möglich!
- Möglichkeiten für Personen ohne Internetzugang sind einzurichten: Stadtbibliothek am Markt
- Die **75 best-bewerteten Vorschläge** werden von der Verwaltung geprüft und dokumentiert
- Beratung in den Fachausschüssen und **Entscheidung im Rat am 11.12.2012**

3 b) Vorstellung des Berichts „Soziale Ungleichheit in Osnabrück“

Herr Harney berichtet anhand einer Präsentation über den Inhalt, die Ergebnisse und die Zielsetzungen des Berichtes, der im Rahmen des Bundesprogramms Lernen vor Ort erstellt wurde. In diesem Bericht wird erstmals die soziale Ungerechtigkeit in der Stadt detailliert dargestellt und zwar insbesondere im Hinblick auf die Situation von Kindern und Jugendlichen. Das Stadtgebiet wurde in insgesamt 78 Planungsräume aufgeteilt, um möglichst aussagekräftige Daten zu erhalten. Weiterhin wurden fünf Sozialraumtypen definiert. Die ermittelten Daten des Berichts sollen als Grundlage dienen, um Maßnahmen zur Minderung der sozialen Ungleichheit zu erarbeiten und umzusetzen. Insgesamt wurden 18 Planungsräume ermittelt, in Handlungsbedarf besteht. Der Bericht werde voraussichtlich im 5-Jahres-Rhythmus fortgeschrieben. Damit könne in den nächsten Jahren die Wirkung der Maßnahmen in den jeweiligen Planungsräumen dargestellt werden.

Die Entwurfsfassung des Berichtes ist im Internet veröffentlicht unter http://www.osnabrueck.de/75433.asp.

3 c) Ausbau / Verlängerung der Bushaltestelle Paradiesweg

Herr Bardenberg führt aus, dass die Zufahrt der Straße „Am Tiefen Graben“ von zahlreichen Autofahrern dazu genutzt wird, die Ampel an der Straße „Im Nahner Feld“ zu umfahren und auf der „Iburger Straße“ weiter in Richtung Innenstadt zu fahren. Dieses ist bereits mehrfach im Bürgerforum Nahne thematisiert worden. Im Zuge des Umbaus der stadteinwärtigen Bushaltestelle Paradiesweg für den BusPlus („Anhängerbus“) soll die Haltestelle in stadteinwärtiger Richtung verlängert werden. Eine Ausfahrt von der Straße „Am Tiefen Graben“ in die „Iburger Straße“ wird dann nicht mehr möglich sein. Die Umsetzung der Maßnahme ist vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt im April 2012 beschlossen worden und soll in diesem Jahr umgesetzt werden.

3 d) Gehweg Nahne - Harderberg

Herr Griesert erläutert, dass die Maßnahme Rad-/Gehweg Nahne - Harderberg vom Friedhof bis zur Stadtgrenze seit vielen Jahren in der Planung ist und im Zusammenhang mit der Fortführung an der „Alte Rothenfelder Straße“ in Georgsmarienhütte steht. Für diese Gesamtmaßnahme ist vom Landkreis Osnabrück gemeinsam mit der Stadt Osnabrück ein Förderantrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) beim Land gestellt worden. Dieser Antrag wurde im Frühjahr dieses Jahres positiv mit der Aufnahme in das Jahresbauprogramm 2012 beschieden. Somit können die Arbeiten gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück ausgeschrieben und voraussichtlich Ende 2012 begonnen werden. Die Herstellung des Fuß-/Radweges wird dann in 2013 erfolgen.

4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

4 a) Projekt Mobilität 2030 der Stadtwerke Osnabrück AG

Auf Bitten von Herrn Niemann stellt Herr Schulte kurz das Projekt Mobilität 2030 vor. Alle Bewohner der Stadt können ihre Ideen und Wünsche mitteilen, wie sie sich die Mobilität in Zukunft vorstellen. Mit der Internetseite www.mobilität2030.de wird eine Plattform zur Verfügung gestellt, auf der die Vorschläge auch mit Fotos, Videos oder eigenen Zeichnungen eingebracht und Vorschläge Anderer bewertet werden können.

4 b) Verkehrsführung Unterm Berge - Paradiesweg

Ein Anwohner der Straße Unterm Berge spricht die derzeitige Verkehrsregelung an. Es wäre wünschenswert, die Verkehrsregelung mit der provisorischen Baustellenampel dauerhaft beizubehalten. Die Straße Unterm Berge sei als Einbahnstraße in Richtung Paradiesweg ausgewiesen. Dort werde oft zu schnell gefahren.

4 c) Sichtverhältnisse beim Einbiegen vom Paradiesweg in die Iburger Straße

Eine Bürgerin berichtet, dass beim Einbiegen vom Paradiesweg in die Iburger Straße häufig die Sicht versperrt sei, da an dieser Stelle im Halteverbot geparkt werde.

Ein Vertreter der Polizeistation berichtet, dass dort kontrolliert werde und bereits Verwarnungen erteilt wurden.

Herr Henning dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Nahne für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann
Protokollführerin

Anlage
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Bürgerforum Nahne am Donnerstag, 14.06.2012

TOP 1

Bericht aus der letzten Sitzung

a) Bolzplatz am Regenrückhaltebecken (TOP 2d aus der Sitzung am 11.10.11)

In der Sitzung war gefragt worden, ob für die zeitweise feucht liegende Fläche eine andere Befestigung oder Aufwertung mit einfachen Mitteln möglich sei.
Der Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) teilt Folgendes mit: Der Bolzplatz befindet sich bekanntermaßen im Regenrückhaltebecken, welches als Trockenbecken angelegt ist. Bei entsprechenden Witterungsereignissen ist es daher nicht ausgeschlossen, dass der Untergrund vernässt. Seit der letzten baulichen Veränderung durch die Stadtwerke Osnabrück hat sich nach Beobachtung des OSB der Zustand in dieser Hinsicht deutlich verbessert. Optimal ist dieser Standort sicher nicht, eine Verlagerung war bislang aufgrund fehlender Alternativen nicht möglich.

b) Wanderwege am Schölerberg (TOP 2i aus der Sitzung am 11.10.11)

Im Bürgerforum Nahne war auf liegen gebliebenen Bauschutt auf dem neuen Weg rund um das Zoo-Erweiterungsgelände hingewiesen worden.
Der Osnabrücker ServiceBetrieb teilt mit, dass die Zuständigkeit für die Unterhaltung des Rundweges im Frühjahr 2012 in deren Zuständigkeit übergegangen ist.
Einige Bänke wurden im Mai 2012 erneuert.
Der OSB führt weiterhin im Bereich der alten Zooeinfahrt zurzeit eine Sanierung der Treppenanlage durch.

c) Aufwertung des Kinderspielplatzes Ansgarstraße / Wiesental (TOP 2c aus der Sitzung am 11.10.11)

Der Osnabrücker ServiceBetrieb teilt mit, dass im Jahr 2012 in diesem Bereich keine weiteren Maßnahmen und keine Anpassungen in der Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes vorgesehen sind.

d) Zoo-Parkplatz (TOP 2g und 2j aus der Sitzung am 11.10.11)
▶ Der TOP wurde für diese Sitzung erneut angemeldet (siehe TOP 2e).